

II-537 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XI. Gesetzgebungsperiode

13. 4. 1967

221/A.B.

zu 228/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten L i w a n e c und Genossen,
betreffend Ausgaben für Filmförderung.

-...-...-

Die Abgeordneten Liwanec, Ströer und Genossen richteten an mich am
10. März 1967 unter Zahl 228/J eine Anfrage betreffend Ausgaben für Film-
förderung.

Hiezu beehre ich mich, gemäß § 71 des Bundesgesetzes über die Ge-
schäftsordnung des Nationalrates folgende Antwort zu geben:

ad 1.) Im Jahre 1966 wurden Förderungsausgaben an die einzelnen
Sparten wie folgt verteilt:

a) Private Haushalte	S	78.491.--
b) Gemeinnützige Einrichtungen	S	2,542.256.--
c) Wissenschaftliche Filme	S	73.768.--
d) Künstlerische-u. Jugendfilme	S	193.000.--
e) Kulturfilmproduktionen	S	3,449.556.--
f) Spielfilmproduktionen	S	912.929.--
		<hr/>
zusammen	S	7.250.000.--
		=====

ad 2.) Mit den ob~~er~~erwähnten Förderungsmitteln haben innerhalb
der einzelnen Sparten folgende Projekte finanzielle Beihilfen erhalten:

Bei a) Für 20 verschiedene Wissenschaftler, Forscher, Filmamateure usw.
wurde durch kostenlose Beistellung von Filmmaterial die Herstellung
von Forschungs- und Expeditionsfilmen sowie die Durchführung von
Film- und Lichtbildervorträgen im Ausland ermöglicht.

Bei b) Zur Ausübung der Vereinstätigkeit der Österreichischen Gesellschaft
für Filmwissenschaft, des Österreichischen Filmarchivs, der Aktion
"Der gute Film" (einschließlich der einzelnen Landesstellen dieses
Vereines), des Österreichischen Filmmuseums, der Österreichischen
Gesellschaft der Filmfreunde, des Wiener Filmklubs, der Österrei-
chischen Kulturfilmstelle, der Vereinigung der Österreichischen

-2-

221/A.B.zu 228/J

Filmamateure sowie der Katholischen Filmkommission für Österreich und der evangelischen Filmstelle und außerdem noch einiger kleinerer Einrichtungen in Wien und in den übrigen Bundesländern wurden Subventionen gewährt.

Bei c) Wissenschaftliche Filme an verschiedenen Universitäts- und sonstigen Hochschulinstituten, insbesondere auf dem Gebiete des medizinischen Forschungsfilmes, sowie

bei d) Avantgardistische und Experimentalfilme, wie z.B. die Filme über Hundertwasser sowie der Puppenfilm vom Fischer und seiner Frau und der Experimentalfilm "Große Liebe", erhielten Zuschüsse zu den Herstellungskosten.

Bei e) Hier wären insbesondere die folgenden, gleichfalls mit Beihilfen des Bundesministeriums für Unterricht geförderten Kultur- und Dokumentarfilme zu nennen:

"Österreich, das Herz Europas" (ein abendfüllender Farbfilm, der bei der Weltausstellung 1967 in Montreal zur Erstaufführung kommen soll),

"50.000 Jahre Urgeschichte im Alpen- und Donaauraum"

(ein abendfüllender Dokumentarfilm), sowie

"Spuren und Funde" (ein Kurzfilm über urgeschichtliche Funde in Österreich),

"Maximilian I.",

"Rudolf II.",

"Pro Austria",

"Diese Steine sind kostbar" (über die Restaurierung des Turmes zu St. Stephan),

"Gewalt und Gewissen" (Österreich im Widerstand 1938-1945),

"Kinder sehen, Kinder hören" (ein Farbfilm zur Arbeit im Kindergarten),

"Die Österreichische Bundeshymne" (gesungen von den Wiener Sängerknaben),

"Europäische Verbindungswege", sowie die

Bühnen-Dokumentarfilme "Ein Bruderzwist in Habsburg" und

"König Ottokars Glück und Ende".

221/A.B.

- 3 -

zu 228/J

Außerdem wurden die Ausgaben zum "Kulturfilmpreis" des Bundesministeriums für Unterricht, verschiedene mit der Beteiligung österreichischer Filme an ausländische Filmveranstaltungen zusammenhängende Förderungen und dgl. durchgeführt.

Bei f) Die Verfilmung von Schönherr's "Der Weibsteufel" und Arthur Schnitzlers "Das weite Land".

Zu Frage 3: Mit den im Budget 1967 vorgesehenen Filmförderungsmitteln (10,750.000 S) sind folgende Förderungen vorgesehen:

Förderungsmaßnahmen bei "Privaten Haushalten" im annähernd gleichen Umfange wie im Vorjahr, bei den "Gemeinnützigen Einrichtungen" wird im großen und ganzen der nämliche Kreis von Empfängern in Betracht kommen; die notwendige Gesamtausgabe für diese "Vereinsförderung" wird aber im Jahr 1967 jedenfalls erhöht werden, da namentlich die Österreichische Gesellschaft für Filmwissenschaft für die diesjährige VII. Internationale Filmwissenschaftliche Woche, die Katholische Filmkommission für die diesjährige Internationale Festwoche des Religiösen Films und das Österreichische Filmarchiv für die notwendigen Umkopierungen etc. der wertvollen filmhistorischen Filme jeweils einen gegenüber dem Vorjahr bedeutend erhöhten Förderungsbeitrag erhalten müssen.

Die Vergabe von Beihilfen zur Herstellung wissenschaftlicher, künstlerischer sowie Kultur- und Dokumentarfilme wird ähnlich wie in vergangenen Jahren erfolgen, die einzelnen Projekte stehen zurzeit noch nicht fest, da erst nach Einlangen der betreffenden Ansuchen deren Förderungswürdigkeit im einzelnen geprüft werden kann.

Beihilfen sind bewilligt bzw. in Aussicht genommen für die Kulturfilm-Trilogie "Grossbetrieb", "Pendler" und "Freizeit"; für einen Experimental-film "Testament", für einen Dokumentarfilm über die "Wiener Philharmoniker"; für einen Kulturfilm über das "Zeughaus in Graz" und einen Dokumentarfilm über die "Seefestspiele in Bregenz". Schließlich erhalten Beihilfen der Bühnen-Dokumentarfilm "Das Mädl aus der Vorstadt" und der schon genannte Spielfilm "Das weite Land" (2. Rate).

-.-.-.-